



## Ukraine EU verstärkt Solidarität mit den Kriegsflüchtlingen

Straßburg, 8. März 2022

Die Kommission [erläutert](#) heute die sehr umfangreichen Unterstützungsmaßnahmen der EU für die Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, sowie für die EU-Länder, die diese Flüchtlinge aufnehmen. Angesichts der grundlosen und ungerechtfertigten militärischen Invasion der Ukraine durch Russland hilft die Europäische Solidarität in Aktion den Menschen durch direkte humanitäre Hilfe, Katastrophensoforthilfe, Unterstützung an der Grenze und gewährt Kriegsflüchtlingen einen klaren rechtlichen Status, damit sie sofortigen Schutz in der EU erhalten.

Die verfügbare Unterstützung umfasst:

- **Humanitäre Hilfe:** Wie Präsidentin **von der Leyen** angekündigt hat, werden für die Bewältigung der tragischen humanitären Folgen dieses Krieges sowohl innerhalb als auch außerhalb der Ukraine mindestens 500 Mio. EUR aus dem EU-Haushalt bereitgestellt. Davon sind EU-Mittel für humanitäre Hilfe in Höhe von 90 Mio. EUR bereits auf dem Weg. 85 Mio. EUR dieses Betrags gehen an die Ukraine und 5 Mio. EUR an Moldau, um vorrangig Nahrungsmittel sowie Wasser, Gesundheitsversorgung und Schutz zu bieten und zur Deckung der Grundbedürfnisse der am stärksten gefährdeten Menschen beizutragen. Mit der bislang umfassendsten Aktivierung des EU-Katastrophenschutzverfahrens wurden als Reaktion auf eine Notlage Bedürftige in der Ukraine bereits mit Millionen von Gütern, darunter Fahrzeuge, medizinische Ausrüstung, Zelte, Decken und Schlafsäcke, versorgt. Weitere Unterstützung für die Nachbarländer Moldau, Polen und die Slowakei wird bereitgestellt, um Kriegsflüchtlinge zu unterstützen.
- **Unterstützung beim Grenzmanagement:** Die Kommission hat operative [Leitlinien](#) herausgegeben, um Grenzschutzbeamte der Mitgliedstaaten dabei zu unterstützen, die Einreise an den Grenzen zur Ukraine wirksam zu steuern, die Wartezeiten zu reduzieren und gleichzeitig ein hohes Maß an Sicherheit aufrechtzuerhalten. Die EU-Agenturen unterstützen die Mitgliedstaaten zudem mit zusätzlichem Personal und Fachwissen; so wurden beispielsweise 49 Frontex-Mitarbeiter an die Grenzen der EU und der Republik Moldau zur Ukraine entsandt und weitere 162 Mitarbeiter sind in Rumänien im Einsatz. Moldau wird weitere 15 Mio. EUR zur Bewältigung der Lage erhalten.
- **Schutz der Kriegsflüchtlinge und Unterstützung der Aufnahmekapazitäten:** In Rekordzeit hat die EU einstimmig beschlossen, die Anwendung der [Richtlinie über vorübergehenden Schutz](#) zu aktivieren, um Klarheit und Sicherheit für Menschen in Not zu schaffen, Anspruch auf Sozialleistungen sowie Zugang zum Arbeitsmarkt und zu Bildung zu gewähren. Dreh- und Angelpunkt dieses Ansatzes ist die Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten. Die Kommission koordiniert eine „Solidaritätsplattform“, in deren Rahmen die Mitgliedstaaten Informationen über ihre Aufnahmekapazitäten austauschen können. Ferner können die Mitgliedstaaten auch aus dem Fonds im Bereich Inneres für den Zeitraum 2021-2027 erhebliche zusätzliche Mittel erhalten, um angemessene Aufnahmeeinrichtungen und wirksame Asylverfahren zu gewährleisten. Die Kommission [schlägt zudem vor](#), den Durchführungszeitraum für die den Mitgliedstaaten im Rahmen des Fonds für die innere Sicherheit 2014-2020 zur Verfügung stehenden Mittel zu verlängern. Dadurch würden etwa 420 Mio. EUR an zusätzlicher Unterstützung bereitgestellt. Ferner wird sie auf ihrer [Europa-Webseite](#) Informationen über vertrauenswürdige Organisationen veröffentlichen, mit deren Hilfe Bürgerinnen und Bürgern und der Privatsektor sicherstellen können, dass ihre Unterstützung für Kriegsflüchtlinge den Bedürfnissen gerecht werden kann.
- **Kohäsionspolitische Maßnahmen für Flüchtlinge in Europa:** Die Kommission ist auch dabei, den [Legislativvorschlag](#) „Kohäsionsmaßnahme für Flüchtlinge in Europa“ (CARE) anzunehmen. Diese wird zusätzliche Flexibilität bieten, um umfangreiche Maßnahmen zur Unterstützung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD) zu finanzieren. Beispielsweise können aus diesen Kohäsionsfonds Investitionen in Bildung, Beschäftigung, Wohnraum,

Gesundheits- und Kinderbetreuungsdienste getätigt werden, und aus dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen kann auch grundlegende materielle Unterstützung, etwa in Form von Nahrungsmitteln und Bekleidung, geleistet werden. Um die Mitgliedstaaten weiter zu unterstützen, wird der außerordentliche Kofinanzierungssatz von 100 %, der als Reaktion auf die Pandemie Anwendung fand, um ein Jahr verlängert. Darüber hinaus stehen aus der Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas 2022 (REACT-EU) etwa 10 Mrd. EUR bereits zur Verfügung und können ebenfalls zur Finanzierung von Maßnahmen für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine herangezogen werden.

### **Stimmen aus dem Kommissionskollegium:**

Der Hohe Vertreter/Vizepräsident Josep **Borrell** sagte: *"Wir erleben in Europa die dunkelsten Stunden seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Zivilbevölkerung ist das erste Opfer von Putins sinnlosem Krieg gegen die Ukraine. Die EU wird jenen, die vor Russlands Aggression fliehen, helfen und sie schützen. Ihre Staatsangehörigkeit und ihre Herkunft spielen dabei keine Rolle. Die EU wird alle ihr zur Verfügung stehenden Instrumente nutzen, um jenen zu helfen, die Flüchtlinge aufnehmen."*

Der für die Förderung unserer europäischen Lebensweise zuständige Vizepräsident Margaritis **Schinas** erklärte: *"Bei der Besichtigung vor Ort haben wir an den Grenzen unglaublich bewegende Szenen mit nationalen Beamten, der Zivilgesellschaft und ganz gewöhnlichen Bürgerinnen und Bürgern erlebt, die den aus der Ukraine eintreffenden Menschen Hilfe anbieten. Die Europäische Union unterstützt diese Bemühungen mit voller Kraft und der vollen Bandbreite ihrer Instrumente, ihres Personals und ihrer Finanzmittel. Die Aktivierung der Richtlinie über vorübergehenden Schutz ist ein klares und sehr konkretes Bekenntnis zur Unterstützung all jener, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen. Wir mobilisieren heute zusätzliche Mittel, um die Mitgliedstaaten bei diesen Bemühungen zu unterstützen."*

Die für Inneres zuständige EU-Kommissarin Ylva **Johansson** fügte hinzu: *"Die Solidarität der Europäerinnen und Europäer sowie der EU-Mitgliedstaaten verschafft in diesen schwierigen Zeiten all jenen Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, eine willkommene Atempause. Ich habe diese Solidarität mit eigenen Augen in Siret (Rumänien) und in Medyka (Polen) erlebt, aber es gibt sie überall in der EU. Wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir viel bewegen und die Menschen schützen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen. Europa zeigt sich von seiner besten Seite: Wir bieten den nötigen vorübergehenden Schutz und die hierfür erforderlichen Mittel."*

Der EU-Kommissar für Krisenmanagement, Janez **Lenarčič**, erklärte: *"Die größten Opfer dieser brutalen militärischen Aggression sind die unschuldigen Menschen in der Ukraine. Die EU arbeitet gemeinsam mit ihren Mitgliedstaaten rund um die Uhr daran, Soforthilfe für die Ukraine und die Länder zu leisten, die unmittelbar vom Zustrom der Migranten betroffen sind. Gleichzeitig leisten wir lebensrettende Hilfe, damit unsere humanitären Partner vor Ort die Menschen in Not unterstützen können. Dieser Angriff muss sofort beendet werden, da die humanitäre Lage mit jedem Tag kritischer wird."*

Der Kommissar für Erweiterung und Nachbarschaft, Olivér **Várhelyi**, sagte dazu: *"Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine ist leider der Krieg nach Europa zurückgekehrt. In dieser schwärzesten Stunde müssen wir der Ukraine und auch ihren betroffenen Nachbarn helfen. Unsere erste Soforthilfe erfolgt bereits. Als Teil des 500 Mio. EUR umfassenden Maßnahmenpakets arbeiten wir mit Hochdruck an einem Paket in Höhe von 330 Mio. EUR, um Hilfe sowohl für die Menschen in der Ukraine als auch für die Flüchtlinge zu leisten, insbesondere für Kinder und ältere Menschen. Wir verfolgen langfristige Ziele, von der Energieversorgungssicherheit bis hin zur wirtschaftlichen Erholung und Resilienz."*

### **Hintergrund**

Am 24. Februar 2022 haben die russischen Streitkräfte eine groß angelegte Invasion der Ukraine begonnen. Aufgrund dieser grundlosen und ungerechtfertigten Aggression sind inzwischen große Teile des ukrainischen Hoheitsgebiets Kriegsgebiete, aus denen viele Menschen fliehen. Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben ihre humanitäre Hilfe in der Ukraine sowie ihre finanzielle und operative Unterstützung für die Mitgliedstaaten und die Republik Moldau verstärkt, um die Menschen zu schützen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen. Die EU hat zudem rasch und entschlossen auf die Aggression Russlands reagiert und scharfe Sanktionen mit weitreichenden Folgen für Russland verhängt.

Die EU wird weiterhin geeint und solidarisch an der Seite der Ukraine und ihrer Bevölkerung stehen. Die Kommission setzt ihre Unterstützung fort und gewährleistet insbesondere eine angemessene Vorbereitung und einen langfristigen Einsatz in allen Mitgliedstaaten und Moldau, um den sich wandelnden Bedürfnissen gerecht zu werden.

## Weitere Informationen

[Mitteilung](#) über die europäische Solidarität mit Flüchtlingen und den Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen

[Website](#) - Solidarität der EU mit der Ukraine

[Website](#) – Umsiedlung in die EU: Informationen für Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen

[Pressemitteilung](#) - Ukraine: Kohäsionsmittel zur Unterstützung der Menschen, die vor der russischen Invasion der Ukraine fliehen

[Q&A](#) zum Vorschlag für die „Kohäsionsmaßnahme für Flüchtlinge in Europa“ (CARE)

IP/22/1610

Kontakt für die Medien:

[Anitta HIPPER](#) (+32 2 298 56 91)

[Laura BERARD](#) (+32 2 295 57 21)

[Ciara BOTTOMLEY](#) (+32 2 296 99 71 )

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)

Related media



[Delivery of humanitarian cargo to Moldova through the EU Civil Protection Mechanism](#)